

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 36.

Dienstag, 12. Februar 1901. Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Kundgebotes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Sonnabend, den 16. Februar 1901,

Vorm. 11 Uhr,

kommt im Versteigerungslokal hier 1 Fohß Weiswein (ca. 315 Str.) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 9. Februar 1901.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.  
Schr. Ebbam.

## Montag, den 18. Februar 1901,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Versteigerungslokal 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Harmonium, 2 phot. Apparate und 2 Kassenregale gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 12. Februar 1901.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.  
Schr. Ebbam.

Bei der unterzeichneten Verwaltung soll die Lieferung von ungefähr 2700 hl Mittelbraunkohle I, 3000 hl Rußbraunkohle I, 5600 kg Petroleum vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung einzusehen, wofür auch Angebote bis 15. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr postmäßig verschlossen und gebührenfrei einzusenden sind.

Garntsondverwaltung Truppenübungsplatz Zeitzhain.

Die Herstellung des eigenen Riemenjubodens beim Neubau einer Offiziers- Speise-Anstalt für das Pionier-Bataillon Nr. 22 zu Riesa soll in öffentlicher, unbeschränkter Verbindung vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungenunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Riesa, Kaiserstr. an der Weststraße — zur Einsicht aus und können Verbindungsanträge dafür gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bzw. bezogen werden.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 12. Februar 1901.

Die neue Felsenbrücke in Gröba wurde heute morgen dem öffentlichen Verkehr übergeben. — Es wird namentlich bald der durch die Brücke erstellte Straßentrakt abgegraben und so die Verbindung des neuen mit dem alten Hofen hergestellt werden. Die Inbetriebnahme des neuen Hofens ist Ende Mai d. J. zu erwarten.

Nächsten Sonnabend, den 16. d. M. hält hier, wie man uns mitteilt, Herr Professor Dr. Paul Förster, der bekannte frühere Reichstagsabgeordnete aus Jena, einen Vortrag über: „Saskland und Karpfischei“. Es ist dies ein Thema, welches schon seit langen Jahren, hauptsächlich aber in letzter Zeit viel erörtert worden ist.

In Sachen des Bahnbauers Riesa-Großenhain-Königsbrück wird von einem Komitee jetzt eine Petition, datirt aus Stülzchen, 6. Februar, an das kgl. Finanzministerium in Dresden gerichtet, in der es heißt:

Die ehrerbietig Unterzeichneten bitten ein hohes königl. Finanzministerium, daß der Bau der projektirten Eisenbahn in der Richtung von Großenhain nach Königsbrück, nicht über Tauscha, sondern oberhalb Dorf Soda, vorübergeleitet werde. Da der Bau der Eisenbahnlinie von Großenhain nach Königsbrück, als eine Nothwendigkeit bereits anerkannt, sowie aus strategischen Gründen sicher ausgeführt wird, so bleibt Petenten der Nachweis über Rentabilität und Nützlichkeit dieser Linie, im Allgemeinen erspart, es liegt ihnen nur ob, nachzuweisen, wiefern es vorthellhafter sein würde, die projektirte Eisenbahnlinie von Großenhain nach Königsbrück nicht über Tauscha, sondern oberhalb Dorf Soda, den Kommunikationsweg nach Stülzchen freuzend, vorüberzuführen. Zu Gunsten dieser Verlegung sprechen folgende Gründe: 1. Es sind Kohlenflöze in den Fluren Stülzchen, Lützkau und Sella angebohrt, auf Flur Sella ist ein Schacht bereits im Entstehen. 2. In den Fluren Weizende, Stülzchen, Ponidau, Lützkau und Sella können größere Glasandlager nachgewiesen werden. 3. Weil die Fluren obengenannter Dörfer zusammenliegen, würde durch diese Verlegung ein größeres Industriegebiet erschlossen, resp. der Verkauf an eine Gesellschaft, welche größere Sandlieferungen nach Böhmen hat, erfolgen können. 4. Ein Verkauf von Parzellen an Großkapitalisten, sowie Gesellschaften, ist nachweislich an dem Umfange, daß ein geeigneter Bahnananschluß fehlt, gescheitert. 5. Die Vertreter von Kapitaleisen, resp. Gesellschaften, haben jedoch bestimmt in Aussicht gestellt, falls ein hohes königl. Finanzministerium vorliegende Petition einer wohlwollenden Prüfung unterzieht, weitere umfassende Bohrungen vorzunehmen, sowie sofort Zeichnungen über ev. anzulegende Gruben anfertigen zu lassen. 6. Die ehrerbietig Unterzeichneten bitten daher dringend, ein hohes königl. Finanzministerium möge unsere Bitte nicht zurückweisen, damit die vorhandenen Kohlen- und Glas-

andlager erschlossen und der Allgemeinheit nutzbar gemacht werden können. (Anschluß anderer Vereine, Korporationen und Gemeinden an diese Petition ist dem Komitee sehr erwünscht). — Der Ortsverein Großenhain schließt sich der Petition im gemeinsamen Interesse der Bevölkerung von Großenhain und Umgegend an, unter der Voraussetzung jedoch, daß die Nachweise für das Vorhandensein abbaubarer Kohlen- und Glasandlager in den in der Petition bezeichneten Fluren von den betheiligten Grundstücksbesitzern erbracht werden.

Die Bedeutung des Döbbaues für die Kreisinnahmen wird, nach einer Mittheilung des „Praktischen Rathgebers für Obst- und Gartenbau“ Nr. 3, durch folgende Obsterträge auf den Provinzial- und Kreisstraßen der Landesbauinspektion III Provinz Schlesien erwiesen:

Im Kreise:	In den 10 Jahren von 1890 bis 1900 wurde ein durchschnittlicher Jahresertrag erzielt von Mark:		Im Jahre 1900 allein:	
	Obstbaum	Wald	Obstbaum	Wald
Schweidnitz	6305	10400	14033	1,35
Reichenbach	2946	5985	5300	0,89
Streitgau	5217	5214	5961	1,14
Rimptsch	10829	25148	12120	0,48
Jauer	2532	7075	4608	0,65
Stegau	1957	10900	3984	0,87
Lüben	744	316	290	0,92

Im Kreise Lüben sind nur die Provinzialstraßen eingerechnet. — In den 11 Jahren 1890 bis 1901 betrug der Gesamt-ertrag in den 7 Kreisen zusammen 18,088 — 23,077 — 26,384 — 24,484 — 31,214 — 32,927 — 40,325 — 27,039 — 40,375 — 38,653 — 46,295 M.

Seit einer Reihe von Jahren werden jedem der zum Verbands der sächsischen Gewerbe- und Handwerkervereine gehörenden Einzelvereine alljährlich eine Anzahl Karten verabfolgt, die den jeweiligen Inhaber zum freien Eintritt in sämtliche königl. Sammlungen in Dresden auch an den Tagen befreit, an denen der Zutritt im Uebrigen nur gegen Eintrittsgeld gestattet ist. Ausgenommen von dieser Erlaubniß zu unentgeltlicher Besichtigung sind nur die königl. öffentl. Bibliothek und das Münzkabinett, im Winter auch das Grüne Gewölbe und die Gewehrgalerie. Auch jetzt wieder sind vom Verbandsvororte Jlttau den Vereinsvorstehern Freikarten auf das Jahr 1901 zugestellt worden, und es ist nur zu wünschen, daß die Mitglieder der Gewerbe- und Handwerkervereine recht ausgiebigen Gebrauch davon machen. Seitens der hohen Generaldirektion der königl. Sammlungen ist aber angeordnet worden, daß die Karten nur an Personen verabreicht werden, die thätig Mitglieder eines Gewerbe- oder Handwerkervereins sind. Frauen und sonstige Angehörige der Mitglieder haben kein Anrecht auf diese Karten. Neben der Freikarte ist beim Eintritt

in die königl. Sammlungen auch die Vereins-Mitgliedskarte vorzulegen. Die Freikarten sind, nachdem davon Gebrauch gemacht worden ist, von den betreffenden Mitgliedern sofort wieder an den Vereinsvorsteher oder an das damit beauftragte Vorstandsmitglied zurückzugeben. In dem Vereine selbst ist über die Ausgabe der Karten Buch zu führen, und sie sind am Jahresabschluss an den Vorort Jlttau (Direktor Aug. Thomas) zurückzugeben. — Die Mitglieder des Gewerbevereins zu Riesa können derartige Freikarten beim Vereinsvorsteher, Herrn Cigarrenfabrikanten Thälheim, entnehmen und haben sie an diesen zurückzugeben, nachdem davon Gebrauch gemacht worden ist.

In einigen Städten Deutschlands werden seit einiger Zeit halbe Loose einer 3 1/2 prozentigen Gothaer Obligationen-Verlosung von einem angebl. Bank- und Lotteriekontor Fr. Bergmann & Co. in Gotha, für das ein H. Krause zeichnet, vertreiben. Eine Firma dieses Namens existirt in Gotha nicht, derartiger Loose ist deshalb Vorsicht gerathen.

Die königl. Generaldirektion der Staatsbahnen hat angeordnet, daß am 16., 17. und 18. Februar wiederum bei allen Personenzügen die Reisenden gezählt werden sollen. Zu diesem Zwecke sind besondere Formulare gedruckt worden und es ist das Zugspersonal zur sorgfältigsten Ausfüllung dieser Vorordrücke angewiesen.

Ein Leipziger Blatt und nach ihm verschiedene andere Zeitungen bringen aus Riesa eine Correspondenz, in der es heißt: „Die sächsische Genossenschaft des Johanniter-Ordens hat nach Verkauf ihres Krankenhauses in Riesa ein Grundstück in Dohna erworben, um darauf ein neues Krankenhaus zu errichten. Zu gleicher Zeit hat sich in dortiger Gegend ein Johanniter-Krankenhaus-Berein gebildet.“ — Sehr schnell hat der Correspondent nicht gearbeitet, die Errichtung eines Krankenhauses in Dohna und die Begründung eines Johanniter-Krankenhaus-Bereins in dortiger Gegend ist bereits seit etwa einem Vierteljahre bekannt (wir haben darüber mehrfach berichtet). Die Meldung aber, daß das Riesauer Johanniter-Krankenhaus bereits verkauft sei, bestätigt sich nicht.

Zur Herstellung gleichmäßiger Anschriften an und in den Gebäuden der Eisenbahn-Stationen hat die Staatsbahnenverwaltung die betheiligten Dienststellen anderweit mit entsprechender Anweisung versehen. Der Name Station soll am Stationsgebäude oder an anderer geeigneter Stelle in einer für die Reisenden in die Augen fallenden Weise, vom Zuge und vom Bahnsteige aus sichtbar, angebracht werden. Auf eine deutliche und zweckmäßige Anbringung der Stationsnamen wird namentlich bei solchen Stationen der Hauptbahnen, wo starker Fremdenverkehr stattfindet oder mehrere Bahnlinsen zusammenstreffen, besonderer Werth gelegt. Falls auf Sta-

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Riemenjuboden für Offiziers-Speiseanstalt des Pionier-Bataillons Nr. 22“ versehen bis

Freitag, den 22. Februar 1901, Vorm. 11 Uhr postfrei an untenbezeichnete Stelle einzusenden, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Königl. Garnison-Quartiermeister Riesa.

## Holzversteigerung auf Marbacher Staatsforstrevier.

Im Gutsbofe zur Post in Roffen sollen Montag, den 18. Februar 1901, von Vormittags 1/10 Uhr an, 690 h. Stämme u. 1329 h. Röhler, 96 h. Verb. u. 310 h. Reisbäume u. 125,5 rm h. Ruffenbühl, sowie Mittwoch, den 20. Februar 1901, von Vormittags 10 Uhr an, 996 m. Stämme, 3152 m Röhler u. 5067 m. Verbäume, und Freitag, den 22. Februar 1901, von Vormittags 1/10 Uhr an, 4,5 rm harte u. 1 rm m. Brennweite, 52 rm h. u. 21 rm m. Brennweite, 337 rm h. Boden, 121 rm h. u. 30,5 rm m. Kette, 122,20 Mähdt. h. u. 2,50 Mähdt. m. Brennweite veräußert werden.

Röhler enthalten die bei den Ortsbehörden u. in den Schanzpforten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königl. Forstrevierverwaltung Marbach und Königl. Forstrentamt Tharandt, am 8. Februar 1901.

Jordan. Wolfram.

## Klarischlag-Lieferung.

Die Gemeinde Seerhausen bedarf ca. 70 Kubikmeter Klarischlag zum Begeben. Vorauß Reflektende wollen Proben und Preisangebote bis 20. ds. Mts. bei Unterzeichnetem einreichen. Aufschlag bleibt vorbehalten. Seerhausen, den 9. Februar 1901.

Gosmann, Gem.-Vorst.